



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhals pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühren für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Spalten aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Befellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 293. Mittag-Ausgabe.

Siebzigerter Jahrgang. — Eduard Treubert Zeitungs-Verlag.

Sonnabend, den 27. April 1889.

Deutschland.

Breslau, 26. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Kanzlei-Secretär bei der Reichskasse, Johann Theodor Richard Zander zu Berlin, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des 1. Bezirks des Deutschen Kriegerbundes in Berlin und des Ausschusses für die Errichtung des Kriegerehrentempels auf dem Garnisonfriedhofe hinter der Hasenheide den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Gerichts-Assessor Vabstbühner in Berlin zum Amtsrichter in Schönbach, den Gerichts-Assessor Todtenhagen in Jüterburg zum Amtsrichter in Bischofsheim, den Gerichts-Assessor Meier in Herzberg am Harz zum Amtsrichter in Grätz, den Gerichts-Assessor Kowalle in Köslin zum Amtsrichter in Labischin und den Gerichts-Assessor Roelle in Köln zum Amtsrichter in Ottweiler ernannt.

Am Schullehrer-Seminar zu Münstermaifeld ist der bisherige Hilfslehrer Becker zum ordentlichen Seminarlehrer befördert worden. (R.-Anz.)

Provincial-Beitrag.

Breslau, 27. April.

• Hochfeuer. Gestern Abend gegen 11 Uhr entstand durch die Unvorsichtigkeit eines Küchenmädchens, welches den bestehenden Vorschriften zuwider statt mit einer Laterne mit einem offenen Licht in eine Bodenlampe des beim Centralbahnhof gelegenen „Hotels du Nord“ gegangen war, in dem erwähnten Räume Feuer. Das Mädchen, welches eingestiegen war, bemerkte von dem Feuer erst etwas, als dasselbe schon ziemlich weit um sich gegriffen hatte. In seiner Angst sprang das Mädchen, die aus dem Kreise Trebnitz gebürtige Anna Kroll, aus dem Fenster vier Stockwerke hoch herab und erlitt dabei die schwersten Verletzungen, denen es noch gestern Abend erlegen ist. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß nur ein paar Bodenlampen ausgebrannt sind. — Wie uns der Besitzer des Hotels, Herr Knabe, mittheilt, erleidet der Betrieb des Hotels keinerlei Unterbrechung.

• Ueber das Gewitter und den Eisenbahnunfall in Hirschberg gehen uns von unserem dortigen Correspondenten noch folgende Mittheilungen zu: Heute Nachmittag gegen 5 Uhr entlud sich über dem Hirschberger Thale ein Gewitter von seltener Heftigkeit. Schwarze Wolken bedeckten den Himmel rings umher und das Tageslicht verminderte sich derartig, daß in vielen Localen das Gaslicht benutzt werden mußte. Blitz und Donner wechselten fast ununterbrochen und dabei flog der Regen wolkenbrütig, mit Schloßen vermischt, in dichten Strömen. Auf der Station Schildau erfaßte der Sturmwind zwei aneinander gekoppelte gedachte Güterwagen mit solcher Gewalt, daß dieselben die vorgelegten Bremsenholzer germalnten und auf die Strecke in der Richtung nach Hirschberg gejagt wurden. Wenige Minuten später war der um 5 Uhr hier abgelassene Personenzug aus Hirschberg auf der Station Schildau fällig und es war klar, daß die vom Sturm gejagten Wagen, denen in einer Entfernung von vielleicht 20 Metern noch ein offener Kohlenwagen folgte, auf denselben auflaufen mußten. Die sofort gegebenen Nothsignale blieben ungehört, zumal sich die Läuteapparate bei heftigen Gewittern sehr oft von selbst in Bewegung setzen, das Personal des Personenzuges hatte in Folge des Unwetters keinen Ausblick und deshalb gefah es, daß der Zusammenstoß mit aller Kraft erfolgen mußte. Die Maschine des Personenzuges bohrte sich tief in den ersten Güterwagen ein, denselben vollständig zerplündernd. Die beiden nächsten Wagen wurden ebenfalls sehr stark beschädigt, alle drei aber vollständig aus den Schienen gehoben und vom Personenzuge nach ca. 10 Meter auf dem Bahndamme zurückgerollt. Die Maschine des Personenzuges, welcher wieder nach Hirschberg zurückgebracht werden mußte, war an ihrem vorderen Theile wie abgerast, Schornstein, Puffer und andere Maschinentheile flogen in weitem Bogen und zertrümmerten auch einen Theil der Telegraphenleitungen am Bahndamme. Maschine aber sowohl wie Wagen blieben in den Schienen und die Passagiere und kammlichen Zugpersonal kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Die Passagiere mußten auf der Unfallstelle umsitzen. Die Richtung nach Hirschberg ist vorläufig vollständig gesperrt und soll dem Vernehmen nach gegen 1 Uhr Nachts frei werden. Der Station Schildau ist an diesem Unfall keine Schuld zuzuschreiben, da die losgerissenen Wagen vorchriftsmäßig gebremst standen.

• Vermißt wird seit dem 24. April cr. der Schneiderlehrling Oskar Sufrian, Kupferstraße Nr. 24 wohnhaft. — Ins fälschliche Armenhaus wurde am 24. April cr. ein 3 Jahre alter Knabe eingebracht, welcher über seine Personalien keinerlei Auskunft zu geben vermochte und aufständisch auf der Friedhofstraße betrunken worden war. Der kleine ist mit grauem Stoffanzug bekleidet.

• Unglücksfall. Das 7 Jahre alte Mädchen Paula Krafel, Tochter eines Haushalters von der Behnertstraße, stürzte am 25. April cr. beim Spielen mit anderen Kindern zu unglücklich zu Boden, daß ein schweres Fußbrett gleichzeitig auf die bedauernswürdige Kleine fiel, wodurch dieselbe einen Bruch des linken Oberarms erlitt.

• Polizeiliche Notizen. Gestohlen wurde einem Buchhalter von der Friedrich-Wilhelmstraße ein vierjähriger Kinderwagen mit blauen Gardinen, einem Bewohner der Moltkestraße eine Granatbroche mit Medaillon, einer Gymnasiallehrerfrau ein goldenes Armband mit Illa Stein, einem Fräulein von der Großen Fürstenstraße eine goldene Damenuhr mit der Fabriknummer 16 097, einem Fräulein vom Ohlauufer eine goldene Remontuhr, einer Nähterin von der Königsgrabenstraße ein silbernes Armband, einer Lehrerin aus der Provinz Posen ein goldenes Armband, einer Lehrerin von der Ohlauuferstraße ein Portemonnaie mit 22 Mark Inhalt, einem Koffelhändler von der Feldstraße ein Leinwandfächer mit 900 Mark in Goldstücken.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

*** Berlin, 27. April.** Die Kreuztg. schreibt, daß die Nachricht, wonach die Kaiserin mit den kaiserlichen Prinzen der Kaiserin Friedrich im Schlosse Homburg einen Besuch abstatten werde, sich nicht bestätigt.

Die Königin von England beabsichtigt, dem Kronprinzen von Dänemark den Hosenbandorden zu verleihen. Der älteste Sohn des Kronprinzen, Prinz Christian, soll sich mit der Tochter des Prinzen von Wales, Maud, verloben.

Nach der „Köln. Ztg.“ findet Ende Juli oder August in Luzern ein internationaler Antislawercongreß unter dem Vorsitz des päpstlichen Delegirten Cardinals Lavigerie statt. Vater Abbazio in Rom und Windthorst seien bereits angekündigt.

Zu der Affaire des in der Schweiz verhafteten Polizeicommissars Wohlgenuth aus Mülhausen im Elsaß geben dem „Berl. Egl.“ aus Bern nachstehende Mittheilungen zu: Wohlgenuth, welcher von der Aargauischen Polizeibehörde in Rheinfelden verhaftet wurde, ist bis jetzt (Freitag Nachmittag) noch nicht freigelassen worden. Denselben werden gravirendere Handlungen als die bloße Anwerbung von Polizeipionieren zur Last gelegt, wie die Briefe darthun, welche Wohlgenuth an den erwähnten Schneider gerichtet und dieser verrathen hat. Dieser Angelegenheit wegen hat der deutsche Gesandte v. Bülow mit dem Bundesrath die Droh, dem Chef des auswärtigen Amtes, conferirt. Der Bundesrath wird die Entscheidung treffen, wenn der Bericht der Aargauer Regierung eingetroffen ist. — Nach

der „Kölnischen Zeitung“ soll die Aargauische Regierung an den Gründen der Verhaftung Wohlgenuths, gestützt auf die Briefe desselben, festhalten. Weiteren Nachrichten aus Bern zufolge läßt der Schweizer Bundesrath die Verhaftung Wohlgenuths fortbauern, weil derselbe auf Schweizer Gebiet nicht bloß Polizeispigel unterhielt, sondern diesen nach überzeugenden Nachweisen die Rolle von agents provocateurs zugetrieben hat. In der nächsten Bundesrathssitzung wird die Sache entschieden werden. Wenn Wohlgenuth nach Ansicht des Bundesraths einer völkerrechtswidrigen Handlung schuldig erscheint, kann er auf Beschluß des Bundesgerichts vor das Schwurgericht gestellt werden.

Das Befehlen der Constitutionspartei, welcher die in Petersburg verhafteten Offiziere angeblich angehören, wurde vor 2 Jahren zuerst entdeckt. Ihre Mitglieder, vornehmlich Angehörige der Marine- und militärischen Lehranstalten, jüngere Offiziere u. s. w., darunter Söhne der vornehmsten Familien, wurden im Februar 1887 in größerer Anzahl verhaftet. Der Annahme, daß diese Partei Fühlung mit der nihilistischen hat, wurde damals wie auch jetzt auf das Entschiedenste widersprochen. In leitenden Kreisen hat die Thatfache, daß diese geheime Constitutionspartei seit zwei Jahren in aller Stille an Ausdehnung gewonnen hat, ernste Besorgnisse erweckt.

*** Hirschberg, 27. April.** Die wegen des Eisenbahnunfalls gesperrten Strecken nach Schmiedeberg und Breslau wurden gegen Morgen wieder frei.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Berlin, 26. April. Die amerikanischen Delegirten zur Samoa-Conferenz, Ransom, Phelps und Bates, sind um 10 1/2 Uhr Abends hier eingetroffen. Sie wurden vom Personal der amerikanischen Gesandtschaft am Centralbahnhof empfangen und nach dem Hotel Kaiserhof geleitet.

Stettin, 26. April. Die Probefahrt des beim „Vulkan“ erbauten ersten deutschen Doppel-Schrauben-Dampfers „Augusta Victoria“ findet morgen von Swinemünde aus statt. Die Mitglieder der Verwaltung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, für deren Rechnung der Schnelldampfer erbaut ist, trafen mit dem Schnellzug von Hamburg hier ein und begaben sich mittelst Reviere-Dampfers sofort an Bord der „Augusta Victoria“.

Wien, 26. April. Der Wiener Bürgermeister wird namens der Stadt den Professor Dr. Billroth zu seinem 60. Geburtstag beglückwünschen.

Wien, 27. April. Nachdem der Verwaltungsrath der Tramway-Gesellschaft die Wiederaufnahme der streikenden Kutscher gestattete, ferner die Arbeitszeit der Kutscher herabzusetzen beabsichtigt, zur Durchführung dieser Maßregel aber die Zahl der verfügbaren Kutscher kennen muß, beschloß derselbe heute Abends (wie bereits gemeldet), den streikenden Kutschern die Frist zur Rückkehr bis morgen Mittag zu erstrecken und die bis dahin nicht zurückkehrenden als definitiv ausgetreten zu betrachten. Heute Abends herrschte in Favoriten und Gornals vollständige Ruhe. Trotzdem patrouillirten vorsichtshalber Sicherheitswachen.

Prag, 26. April. Prinz Waldemar von Dänemark ist heute früh aus Dresden hier eingetroffen und nach Wien weitergereist.

London, 26. April. Das Schachamt macht bekannt, es sei bereit, schon am 14. Mai 15 Millionen Consols zum Course von 101 1/2 einzulösen.

Kopenhagen, 26. April. Das Dampfschiff „Magdalene“ aus Bremen, in Fahrt von New-York nach Aarhus mit Petroleum, ist bei Rosnö auf den Grund gerathen. Das Taucherschiff „Selsjög“ ist zur Hilfeleistung abgegangen.

Kopenhagen, 26. April. Der Bericht des Capitäns des „Danmark“ an den dänischen Consul in den Azoren befragt: Am 4. April, 3 1/2 Uhr Nachmittags, wurde ein starker Stos gemerkt, die Schraubenachse war gebrochen. Um 11 1/4 Uhr Abends blieb die Maschine stehen. Der erste Ingenieur Sternöhr wurde zerquetscht gefunden, wahrscheinlich ist er verunglückt, als er die Maschine in der Finsternis passirte. Am 5. April, Nachmittags 1 1/4 Uhr, wurde der „Missouri“ beobachtet. Am 6. April, Abends 9 1/2 Uhr, wurde beschlossen, die Passagiere auf den „Missouri“ überzuführen, was am 7. April, Nachmittags 4 1/2 Uhr, geschah. Die Ankunft in den Azoren erfolgte am 10. April.

Handels-Zeitung.

W. T. B. Darmstadt, 26. April. In der heutigen Generalversammlung der „Darmstädter Bank“ wurde einstimmig die Decharge für das Jahr 1888 ertheilt und nach dem Vorschlage des Aufsichtsraths und der Direction die Dividende auf 38,60 M. pro Actie festgesetzt.

W. T. B. Die gestrige Generalversammlung der conso dirten Alkaliwerke Westeregeln, in welcher 1013 Actien vertreten waren, genehmigte einstimmig sämtliche Vorschläge des Aufsichtsraths und wählte die drei ausscheidenden Mitglieder, Commerzienräthe Ladenburg, Dr. Carl Clemm und Fr. Engelhorn (Mannheim), wieder. Die Auszahlung der Dividende von 12 pCt. erfolgt von morgen ab bei den bekannten Zahlstellen.

W. T. B. Bern, 26. April. Von der Anleihe der Jura-Bern-Bahn im Betrage von 29 Millionen sind nahezu zwei Drittel, von der Anleihe der Brünig-Bahn im Betrage von 5 Millionen sind mehr als zwei Drittel zur Convertirung angemeldet worden.

W. T. B. Petersburg, 26. April. [Ausweis der Reichsbank vom 22. April n. St.]

Kassenbestand	34 319 000	Abn.	1 434 000	Rbl.
Discontirte Wechsel	21 439 000	Zun.	21 000	-
Vorschüsse auf Waaren	409 000	unverändert	-	-
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	2 962 000	Zun.	12 000	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	15 044 000	Abn.	72 000	-
Contocurrent des Finanzministeriums	94 052 000	Abn.	5 385 000	-
Sonstige Contocurrente	45 549 000	Zun.	468 000	-
Verzinsliche Depots	25 490 000	Zun.	151 000	-

*) Ausweis gegen den Stand vom 15. April.

Concurs-Eröffnungen.

Firma Stockmann & Brocksieper in Barmen. — Commanditgesellschaft Felix & Mannberg in Berlin. — Delicatessenhandlung in Firma „Curt Creutz vorm. A. Ohge & Sohn“ in Dresden. — Grossschlachtermeister August Hiller in Friedr.berg. — Hut- und Mützen-Fabrikant Jacob Wachtel in Hamburg. — Kaufmann Max Jacoby in Hettstedt. — Conrad Heymich, Fruchthändler, in Jülich. — Firma Cohn & Speier in Kassel. — Firma „Geschwister Schmidt“ in Köln. — Firma Isaac Goldschmitt in Nieder-Olm.

Schlesien: Jacob Kurzbar in Glogau, Verwalter Kaufmann Ezechiel Samuel, Ammeldefrist 2. Juli.

Breslau. Wasserstand.

26. April. O.-P. 5 m 16 cm. M.-P. 4 m 15 cm. U.-P. 1 m 31 cm. über O.
27. April. O.-P. 5 m 15 cm. M.-P. 4 m 18 cm. U.-P. 1 m 26 cm. über O.

Marktberichte.

Breslau, 27. April, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr wegen zu hoher Forderungen schleppend, bei mässigem Angebot Preise fast unverändert.

Weizen nur billiger verkäuflich, per 100 Kilogramm schles. weisser 16,20—17,60—18,20 Mk., gelber 16,10—17,50—18,10 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 14,20 bis 14,60—14,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilo. 14,20—15,20, weisse 15,50 bis 16,50 Mark.

Hafer schwacher Umsatz, per 100 Kilo. 13,60—14,00—14,40 Mark. Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 Mark, Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark.

Bohnen mehr angeboten, per 100 Kilogr. 18,00—18,50—19,00 Mark. Lupinen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm gelbe 7,50—8,60—10,30 Mark, blaue 7,20—7,60—8,80 Mark.

Wicken sehr fest, per 100 Kilogramm 13,00—14,00—15,00 Mark. Rapskuchen in fester Haltung, per 100 Kilogr. schles. 14,75 bis 15,25 M., fremder 14—14 1/2 Mk.

Leinkuchen sehr fest, per 100 Kilo. schles. 16,25—16,75 Mk., fremder 15—15,50 Mark.

Palmkernkuchen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12 3/4—13 1/4, September-October 11 3/4—12 1/4 M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, 32—45—54—59 Mk., weisser feine Qualitäten mehr beachtet, 30—35—45—65 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 35—40—50—60—68 M. Tannenklee schwach angeboten, 45—50—55—60—75 Mark.

Thymothee matter, 24—26—28—30 Mk. Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,50—26,50 Mk., Hausbacken 22,25—22,75 Mk., Roggen-Futtermehl 10,20—10,60 M., Weizenkleie 8,70—9,40 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,60—4,20 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogramm 32,00—34,00 Mark.

Hamburg, 26. April. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per April 22 1/2 Br., 22 1/2 Gd., April-Mai 22 1/2 Br., 22 1/2 Gd., per Mai-Juni 22 1/2 Br., 22 1/2 Gd., per Juni-Juli 23 1/4 Br., 23 1/4 Gd., per Juli-August 23 1/4 Br., 23 1/4 Gd., per August-Septbr. 24 1/4 Br., 24 1/4 Gd., per Septbr.-October 24 1/2 Br., 24 1/2 Gd. — Tendenz: Still.

Berlin, 26. April. [Producten-Bericht.] Weizen loco behauptet, Termine etwas besser. Gekündigt 450 To. — Roggen loco unbelebt, Termine behauptet. — Hafer loco fest, Termine besser. — Roggenmehl fest. — Rüböl besser. — Spiritus ruhig.

Weizen loco 175—189 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai und Mai-Juni 185 1/4—185 3/4—185 1/2 M. bez., Juni-Juli 186 1/2 bis 186 3/4 M. bez., September-October 183—183 3/4 M. bez. — Roggen loco 137—147 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 143 Mark ab Boden bez., April-Mai 143 1/4—143 M. bez., Mai-Juni 143 1/2 bis 143 Mark bez., Juni-Juli 144 1/2—144 M. bez., Juli-August 145 1/2—145 Mark bez., September-October 145 1/2—145 Mark bez. — Mais loco 117 bis 130 Mark, per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 115 Mark Br., September-October 115 1/2 Mark. — Gerste loco 122—125 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 140—165 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter preuss. 146 bis 149 Mark, mittel und guter schles. 147—150 M., pommerscher, uckermarkischer und mecklenburger 147—150 M., fein preuss., schles. und pommerscher 151—158 Mark ab Bahn bez., russischer 145—150 M. frei Wagen bez., April-Mai 141 1/2—142 M. bez., Mai-Juni 139 1/2—140 1/2 M. bez., Juni-Juli 139—140 M. bez., Juli-August 137 3/4—138 M. bez., September-October 134—134 1/2 M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 155 bis 200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 140—152 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 25,25—24,00 Mark, Nr. 0: 22,00—21,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 21,50—20,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 20,25—19,25 M. bez., April und April-Mai 20,30 M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli 20,25 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass —, April-Mai 54,2 bis 54,5 Mark bez., Mai-Juni 54—54,4 Mark bez., Sept.-Octbr. 50,1—50,8 bis 50,7 Mark bez.

Petroleum loco 22,8 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 54,8 Mark bez., April, April-Mai und Mai-Juni 53,8 Mark bez., Juni-Juli 54,2 Mark bez., Juli-August 54,7 Mark bez., August-September 55 bis 54,9 Mark bez., September-October 55,3—55,2 M. bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35 M. bez., April, April-Mai und Mai-Juni 34,3 M. bez., Juni-Juli 34,7—34,6 M. bez., Juli-August 35,1—35 M. bez., August-September 35,4—35,3 M. bez., September-October 35,7—35,5 Mark bez.

Kartoffelmehl April-Mai 23 Gd., 23,25 Br. Kartoffelstärke, trockene, April-Mai 22,50 Gd., 22,75 Br. Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 185 Mark per 1000 Kilo, für Mais auf 115 M. per 100 To.

Berlin, 26. April. [Städtischer Centralviehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Gestern und heute standen am kleinen Markt zum Verkauf: 265 Rinder, 1693 Schweine, 1077 Kälber, 446 Hammel. — An Rindern wurden 200 Stück IIIa und IVa zu 35—44 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht, d. i. zu den Preisen des letzten Hauptmarktes umgesetzt. — Für inländische Schweine IIa und IIIa (Ia fehlte) wurden ebenfalls die Preise des vorigen Hauptmarktes, 47—53 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara gezahlt und der Markt geräumt. Bakonier (75 Stück) blieben ohne bemerkenswerthen Umsatz. — Der Kälberhandel gestaltete sich etwas reger. Ia 48—56, ausgesuchte Waare darüber, IIa 36—46 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Börsen- und Handels-Depeschen. Paris, 26. April, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 60. 60. 50/100 priv. türk. Obligationen 451 25. Banque ottomane 557. 60. Banque de Paris 775. — Banque d'escompte 535. — Credit foncier 1317. 50. Credit mobilier 427. 50. Panama-Kanal-Actien 55. — 50/100 Panama-Kanal-Obligationen 54. — Rio Tinto 278. 75. Suezkanal-Actien 2365. — Wechsel auf deutsche Plätze 123. — Wechsel auf London kurz 25. 24. 30/100 Rente 87. 05. 40/100 unific. Egypter 466. 25. 40/100 Spanien äussere Anleihe 76 3/8. Meridional-Actien 770. — Cheques auf London 25. 25 1/2. Behauptet.

Comptoir d'escompte 120. — Société Industrielle des Metaux —. London, 26. April. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanien 76 3/8. 50/100 priv. Egypter 103 1/4. 40/100 unific. Egypter 92 1/4. 30/100 garant. Egypter 102. Convertirte Mexikaner 41 1/8. 60/100 consol. Mexikaner 98. Ottomanbank —. Suezactien 94. Canada Pacific 52 1/8. Englische 2 3/4 1/2 Consols 98 1/8. Silber —. Platzdiscont 1 1/8 0/10. 4 1/4 1/2 egypt. Tributanlehen 92 1/4. Die Beers Actien neue 16 1/8. Rio Tinto 107 3/8. Rubinen-Actien 1 3/4 Agio. Fest.

London, 26. April, Nachmittag 5 Uhr 50 Minuten. Preussische Consols 105. — Engl. 2 3/4 1/2 Consols 98 3/8. Convert. Türken 16 1/2. 1878er Russen 103 1/8. Italiener 96 3/8. 40/100 ungar. Goldrente 87 3/8. 40/100 unific. Egypter 92 1/4. Ottomanbank 12 1/8. Silber 42 3/8. 60/100 consol. mexican. Anleihe 98. Priv. Egypter —.

London, 26. April. In die Bank flossen heute 145 000 Pfd. Sterl. Frankfurt a. M., 26. April, Abends. [Effecten-Societät.]

Verfasser: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratenthail: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.